

Pressekonferenz Internationale Lichttage Winterthur, 11. November 2004

## Medienmitteilung

Internationale Lichttage Winterthur 2004

### Internationales Lichtdesign in Winterthur

**Im November 2004 steht Winterthur ganz im Zeichen des Lichts. Eine grosse Ausstellung im Gewerbemuseum, eine internationale Tagung sowie verschiedene Referate und Podiumsdiskussionen beleuchten verschiedenste Aspekte des Themas Licht im öffentlichen und privaten Raum. Kernstück der Lichttage sind temporäre Lichtinszenierungen auf dem Sulzerareal Winterthur Stadt.**

Licht ist eine der zentralen Lebensgrundlagen unserer Welt. Ohne Licht, kein Leben. Seit der Erfindung des elektrischen Lichts, Mitte des 19. Jahrhunderts, fand eine rasante technologische Entwicklung statt. Heute sind unsere Lebensräume fast vollständig ausgeleuchtet. Was anfangs elementaren Orientierungs- und Sicherheitsbedürfnissen diente, ist heute ein zentrales Mittel der Gestaltung und teilweise bereits wieder im Überfluss vorhanden. Während Licht im Innenraum als architektonisches Element anerkannt und eingesetzt wird, fehlt dieses Bewusstsein vielerorts jedoch noch in Bezug auf den öffentlichen Raum. Die meisten Städte und Bauherren erfüllen zwar die Mindestanforderungen aller Normen und Empfehlungen für die Sehfähigkeit, berücksichtigen aber noch zu wenig die Auswirkungen, die das Licht auf das Wohlbefinden und damit auf die emotionale Ebene des Menschen hat.

In diesem Kontext wollen die ersten Internationalen Lichttage Winterthur die Möglichkeiten des Lichtes als Mittel der Stadtentwicklung in einem aufstrebenden Stadtteil ausloten und die Diskussion darüber in die Öffentlichkeit tragen. Wahrnehmung und Sensibilisierung für das Licht im öffentlichen Raum sollen geschärft und die Bedeutung von professionellem Lichtdesign aufgezeigt werden. Als Bindeglied zwischen Architektur und Technik vermittelt Lichtdesign die Grundlagen der Lichtgestaltung für den alltäglichen Gebrauch. Gutes Licht ist keine Luxus, sondern eine Standardanforderung. Soziale, ästhetische und wahrnehmungstechnische Aspekte spielen dabei ebenso eine Rolle wie auch architektonische und städtebauliche Fragestellungen.

#### Lichtinszenierungen auf dem Sulzerareal

Während die am 5. November 2004 eröffnete Ausstellung Licht-Raum im Gewerbemuseum Winterthur den inhaltlichen Hintergrund zum Thema Licht liefert, visualisieren die sechs Lichtinszenierungen auf dem Sulzerareal Winterthur Stadt exemplarische Anwendungsmöglichkeiten. Der erste Standort der Inszenierungen beschäftigt sich mit der Unterführung der Zürcherstrasse. Diese stellt zurzeit die wichtigste aber auch kritischste Verbindung zwischen der Altstadt bzw. dem Archplatz und dem Sulzerareal dar. Die zweite Installation hat das imposante

Kesselhaus, das eigentliche Wahrzeichen des Sulzerareals, zum Thema. Weiter führt der Rundgang am Korridor zwischen der City Halle und der Hektarenhalle vorbei und mündet in die Lichtinszenierung in der denkmalgeschützten Halle 53 am Katharina Sulzer-Platz. Die zwei letzten Installationen befinden sich entlang des Geleisekorridors am Tempodrom-Platz sowie in einer Verbindungsgasse zwischen dem Lagerplatzareal und der Halle 180, in der die Abteilung Architektur und Bau der Zürcher Hochschule Winterthur angesiedelt ist.

Die Lichtinszenierungen sind im Rahmen eines einwöchigen Workshops von rund 45 Studenten und Berufsleuten aus über zehn Nationen entwickelt und realisiert worden. Geleitet wurden die Workshops von sechs international tätigen Lichtdesignerinnen und -designern aus Heidelberg, London, Mailand, München, New York und Winterthur. Grundlage für die von der European Lighting Designers' Association ELDA+ organisierten und öffentlich ausgeschriebenen Workshops bildeten die zwei Themenfelder „Revitalisierung industrieller Stätten“ und „Nachhaltiges Design“.

Die Installationen werden am 12. November 2004 in Anwesenheit des Winterthurer Stadtpräsidenten Ernst Wohlwend sowie aller LichtdesignerInnen und Workshopteilnehmer offiziell eröffnet und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Lichtinszenierungen bleiben anschliessend bis zum 5. Dezember 2004 bestehen und können von interessierten Besucherinnen und Besuchern im Rahmen von geführten Rundgängen besichtigt werden.

Abgerundet werden die Internationalen Lichttage Winterthur von einer internationalen Tagung der Schweizer Licht Gesellschaft und der ELDA+ sowie von zwei Veranstaltungen des Forums Architektur Winterthur.

### **Breit abgestützte Trägerschaft**

Träger der Internationalen Lichttage Winterthur sind die Stadt Winterthur, das Forum Architektur Winterthur, das Departement Architektur und Bau der Zürcher Hochschule Winterthur, das Gewerbemuseum Winterthur sowie die European Lighting Designers' Association und die Schweizer Licht Gesellschaft. Der Verein Internationale Lichttage Winterthur prüft nach Abschluss der Lichttage eine regelmässige Durchführung des Anlasses.

Ermöglicht wurden die ersten Internationalen Lichttage Winterthur durch das Engagement zahlreicher Firmen und Organisationen. Das Patronat des Anlasses hat die Schweizer Licht Gesellschaft sowie die Stadt Winterthur übernommen, die dieses Jahr das 100 Jahr-Jubiläum der Stromversorgung der Städtischen Werke Winterthur feiert. Diese haben auch massgeblich die Realisierung der sechs Lichtinszenierungen auf dem Sulzerareal Winterthur Stadt unterstützt.

*Für Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an Beate Eckhardt, Geschäftsführerin des Vereins Internationale Lichttage Winterthur und Projektleiterin der Internationalen Lichttage Winterthur 2004, Telefon +41 52 213 54 80, Mobile 079 617 03 26.*

**Alle Presseunterlagen können elektronisch auf der Website [www.lichttage.ch](http://www.lichttage.ch) abgerufen werden.**